

Starker *Bezirksverband*. Starke *CDU*.

- Wege zur Fortentwicklung der CDU Nordwürttemberg -

Beschlossen durch den Bezirksparteitag am 9. November 2013

Starker Bezirksverband.

Die vier CDU-Bezirksverbände Nordbaden, Nordwürttemberg, Südbaden und Württemberg-Hohenzollern sind nicht nur die vier den Regierungsbezirken des Landes zugeordneten Ebenen unserer Partei, sondern Ausdruck der Geschichte der baden-württembergischen CDU. Vor allem für die Mitglieder in den ehemals eigenständigen Ländern Baden und Württemberg-Hohenzollern sind die Bezirksverbände Ausdruck besonderer regionaler Verbundenheit. In Nordwürttemberg war der Blick auf den Bezirksverband demgegenüber traditionell funktionaler.

Abseits klassischer Aufgaben wie der Aufstellung der Listen für Bundestags- und Europawahlen gehört es deshalb aus Sicht der Orts- und Kreisverbände zu den Pflichtaufgaben des Bezirksverbandes, die finanzielle wie organisatorische Struktur der CDU Nordwürttemberg weiterzuentwickeln und veränderten Erfordernissen anzupassen. Mit der Entschuldung des Bezirksverbandes durch die Kreise, der Neuverhandlung der Finanzströme zwischen Kreis-, Bezirks- und Landesverband sowie der Reform der Kreisgeschäftsführerstruktur ist es dem Bezirksverband in den letzten Jahren gelungen, schwierige Herausforderungen anzunehmen und zu meistern. Vor allem der Generationswechsel im Jahr 2011 hat diese Entwicklung beschleunigt und darüber hinaus bei Entscheidungen in Struktur- und Finanzfragen Transparenz als Leitlinie etabliert.

Die abgeschlossene Konsolidierung des Bezirksverbandes hinsichtlich seiner Kernaufgaben eröffnet für die Zukunft neue Spielräume und wirft gleichzeitig die Frage auf, wie die CDU Nordwürttemberg ihre Rolle zwischen den Kreisverbänden und dem Landesverband definieren möchte. Die Frage nach den Aufgaben eines Bezirksverbandes wurde deshalb schon im Zuge der Zukunftswerkstatt des CDU-Landesverbandes aufgeworfen - eine befriedigende Antwort steht jedoch bis heute aus. Im Zentrum einer daher längst überfälligen Standortbestimmung muss der Anspruch des Bezirksverbandes stehen, einerseits die Orts- und Kreisverbände mit maßgeschneiderten Service-Lösungen bei ihrer Arbeit vor Ort zu unterstützen und andererseits deren programmatische wie personelle Interessen gegenüber der Landespartei kraftvoll zu vertreten.

Sowohl aufgrund der Bevölkerungszahl wie auch wirtschaftlichen Stärke des Regierungsbezirks muss es dabei Anspruch der CDU Nordwürttemberg sein, zur prägenden Kraft innerhalb der baden-württembergischen Union zu werden. Dies erfordert mehr als bisher die Vernetzung aller Beteiligten innerhalb des Bezirksverbandes, das gemeinsame Werben für politische Ziele sowie das geschlossene Auftreten nach außen.

Aufgabe: Im Dienste der Orts- und Kreisverbände.

„Ideen zusammenführen, Kompetenzen schaffen, Serviceleistungen anbieten“ - so sollte sich das organisatorische Aufgabenspektrum unseres Bezirksverbandes kurz zusammenfassen lassen.

Im Zentrum des ersten Aspekts steht die Zusammenführung der zahlreichen guten Ideen für Wahlkämpfe, Veranstaltungen und Mitgliedergewinnung in unseren Orts- und Kreisverbänden. Damit das Rad nicht immer wieder neu erfunden werden muss, sollte der Bezirksverband eine Ideenbörse im Internet einrichten, in der die erfolgreichsten Praxisbeispiele mit einer kurzen Erläuterung allen Ebenen zur Verfügung gestellt werden. Mittelfristig könnte dieses Angebot um ein Diskussionsforum erweitert und damit allen Verbänden die Chance gegeben werden, ihre individuellen Erfahrungen mit anderen in der CDU zu teilen.

Mindestens genauso wichtig, ist die Unterstützung unserer CDU-Verbände vor Ort in kommunikativer Hinsicht. Textbausteine für die Medienarbeit oder den Internetauftritt könnten vor allem kleinere Verbände dazu nutzen, ihr Informationsangebot für die Bürgerinnen und Bürger weiter auszubauen. Ein zusätzlicher Vorteil denkbarer Musterpressemittellungen oder Argumentationssammlungen wäre die dann einheitlichere Kommunikation überregionaler Themen im gesamten Bezirksverband. Gerade in Oppositionszeiten kommt es für die Wahrnehmbarkeit unserer Positionen darauf an, flächendeckend mit einer Stimme zu sprechen.

Der Ausbau des Bildungs- und Schulungsprogramms der CDU könnte künftig zu einem Markenzeichen des Bezirksverbandes werden. Vielfach erreichen unsere Orts- und Kreisverbände - keine ausreichende Zahl an Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern, um - insbesondere inhaltlich geprägte - Seminare wirtschaftlich anbieten zu können. Ergänzend zu den idealerweise mit externen Anbietern gemeinsam anzubietenden Bildungsveranstaltungen sollte der Bezirksverband zudem „fachspezifische“ Fortbildungen für unsere Funktionsträger in sein Bildungsprogramm aufnehmen. Regelmäßige Seminare für Schatzmeister, Pressereferenten und Internetbeauftragte könnten dabei gleichzeitig dem bereits erwähnten Ziel des Informationsaustausches unter den Verbänden dienen.

Angesichts der in dieser Standortbestimmung beschriebenen Fortentwicklung der Aufgaben des Bezirksverbandes kommt der in den letzten Monaten gestärkten Bezirksgeschäftsstelle eine Schlüsselrolle zu. Sie muss nicht nur als direkter Ansprechpartner und Anlaufstelle für unsere Gliederungen, Vereinigungen und Mitglieder dienen, sondern darüber hinaus die Arbeit der Kreisgeschäftsstellen noch enger verzahnen. Dabei gilt es, Doppelstrukturen soweit möglich abzubauen und beispielsweise gemeinsame Projekte im Bereich der Materialbeschaffung und technischen Ausstattung anzustoßen. In Unterstützung des Bezirksvorstandes muss die Bezirksgeschäftsstelle ferner die Verbesserung des verbandsinternen Informationsflusses vorantreiben. Dazu gehört auch die Mitarbeit an Informationsangeboten wie dem neuen Newsletter oder den unterschiedlichen Internetauftritten. Gerade durch einen solchen Ausbau wird der

Bezirksverband sein Versprechen innerverbandlicher Transparenz in zentralen Angelegenheiten noch leichter einlösen können.

Aufgabe: Ebene der Ideen.

Der Bezirksverband bietet sich wie keine andere Ebene für inhaltliche Debatten und politische Diskussionen an. Während nicht alle Kreisverbände die Möglichkeit zum Austausch über die ganze Breite der aktuellen Politik bieten und der CDU-Landesverband lediglich eine kleine Gruppe ausgewählter Mitglieder in seine Fachausschüsse beruft, ermöglichen es die inhaltlichen Gremien des Bezirksverbandes allen Mitgliedern, sich einzubringen. Diese Offenheit für Alle, sich an der programmatischen Fortentwicklung der Union zu beteiligen, ist gerade in Oppositionszeiten von entscheidender Bedeutung. Wir können und wollen es uns nicht länger leisten, auf den Sachverstand unserer Mitglieder zu verzichten, sondern müssen vielmehr den Schatz ihrer Ideen und Erfahrungen für die Partei nutzbar machen. Jedes einzelne Mitglied muss wissen: Hier kann ich mich einbringen, einmischen und auch etwas bewegen.

Dabei wird es im Gegensatz zu früher darauf ankommen, auch kontroverse und ergebnisoffene Diskussionen zuzulassen und andererseits die Verwertung der gewonnenen Ideen zu optimieren. Künftig dürfen Beschlüsse nicht mehr einfach in der Schublade landen, sondern müssen direkt in die Entscheidungsfindung höherer Ebenen sowie die Öffentlichkeitsarbeit einfließen.

Eine bessere Kommunikation ist auch im Hinblick auf die Termine selbst notwendig. Ein durch die Bezirksgeschäftsstelle betreuter bezirkswweiter Veranstaltungskalender, in den die Verbände ihre Termine auch selbst einstellen können, muss zukünftig auch über den Newsletter des Bezirksverbands in die Breite kommuniziert werden. Hierfür ist eine Koordinierung der Themen und Inhalte sowie der Terminierung ggf. auch mit dem Landesverband durch die Bezirksgeschäftsstelle unerlässlich.

In thematischer Hinsicht bieten sich für den Bezirksverband neben überregionalen Themen vor allem solche Fragen an, für die das Regierungspräsidium Stuttgart verantwortlich zeichnet. Die beachtliche Fülle an Themen, die in den Regierungsbezirken bearbeitet werden, reicht von der strukturellen Schulpolitik über die Ansiedlung von Windenergieanlagen bis hin zur Verkehrs- und Infrastrukturpolitik. Gerade das letzte Thema bietet die Chance, in Zukunft verstärkt Anhörungen und Veranstaltungen des Bezirksverbandes auch vor Ort durchzuführen. Gerade unser Bezirksverband Nordwürttemberg, der städtische Ballungsräume genauso umfasst wie ländlich geprägte Regionen, ist dabei besonders geeignet, das bislang erfolgreiche Miteinander von Stadt und Land in der CDU Baden-Württemberg fortzuentwickeln.

Zum Selbstverständnis des Bezirksverbandes als Ebene der Ideen muss es aber auch gehören, zukünftig regelmäßig bei Bezirksparteitagen inhaltliche Leitanträge vorzulegen, zu diskutieren und zu beschließen. Um die Debattenkultur zu beleben, empfiehlt es sich dabei, verstärkt exter-

ne Redner und Gäste einzuladen und die entsprechenden Kommissionen zur Vorbereitung schwerpunktmäßig mit Vertretern der Kreisverbände und Vereinigungen zu besetzen.

Aufgabe: Netzwerk für Nordwürttemberg.

Als Ebene zwischen den Orts- und Kreisverbänden auf der einen und dem Landesverband auf der anderen Seite ist gerade der Bezirksverband dazu berufen, Ideen und Interessen zusammenzutragen, zu bündeln und schließlich politisch durchzusetzen. Insbesondere für kleinere Kommunen wäre es von Vorteil, wenn ihre Interessen durch die im Bezirksverband verkörperte Gesamtheit der CDU in Nordwürttemberg vertreten würden. Lobbyarbeit für die Anliegen der Orts- und Kreisverbände gegenüber Partei, Fraktion und Regierung im Land würde so zum Markenzeichen des Bezirks.

Wünschenswert für eine solche Lobbyarbeit ist ein funktionierendes Netzwerk der nordwürttembergischen Abgeordneten aller Ebenen. Regelmäßige Treffen der MdLs, MdBs und MdEPs zur Absprache eines gemeinsamen Vorgehens bieten sich dafür an. Inhaltliche Ergebnisse sollten der Basis mitgeteilt werden.

Um das Netzwerk für Nordwürttemberg auch über die Partei hinaus Gestalt annehmen zu lassen, sollte der Bezirksverband den bereits eingeschlagenen Weg, sich regelmäßig mit Verbänden, Gewerkschaften, Kirchen und Bürgerinitiativen im Regierungsbezirk zu treffen, fortsetzen. Diese politischen Gesprächsrunden ermöglichen Koalitionen für gemeinsame Projekte und bedeuten wichtige Graswurzelarbeit für die CDU im vorpolitischen Raum.

Gute Politik lebt von der Auswahl der richtigen Persönlichkeiten. Die Rolle des Bezirksverbandes bei der Aufstellung der Listen zur Bundestags- und Europawahl ist daher eine wichtige Chance für die Mitglieder des Bezirksverbandes, neben bewährten politischen Köpfen auch Seiteneinsteiger aus der Partei in die Fraktionen zu schicken.

Aufgabe: Personalgewinnung für die Kommunen.

Eine erfolgreiche CDU im Land braucht als Basis erfolgreiche CDU-Politikerinnen und -Politiker in den Städten und Gemeinden. Dabei kommt insbesondere der Auswahl von Bürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten eine herausgehobene Bedeutung zu. Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der CDU bringen nicht nur ihre jeweilige Kommune voran, sondern sind gleichzeitig Botschafterinnen und Botschafter unserer Partei vor Ort.

Bedauerlicherweise hat der Anteil der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister mit Parteibuch der CDU in den letzten Jahren stetig abgenommen. Viel zu häufig wissen unsere Gemeinde- und Stadtverbände nicht, wie viele qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber aus Reihen der CDU zu einer Kandidatur bereit wären.

Hier sollte der Bezirksverband - nicht zuletzt nach den ergebnislosen Versuchen der Landespartei - durch den Aufbau eines eigenen Kandidatenpools Abhilfe schaffen. In ihm könnten nicht nur flächendeckend alle Wahltermine erfasst werden, sondern darüber hinaus auch Kandidatinnen und Kandidaten vorgemerkt werden. Um die Vertraulichkeit innerhalb des Kandidatenpools zu gewährleisten, sollte dieser durch eine kommunalpolitisch erfahrene Person auf Bezirksebene zentral moderiert werden, die interessierten Verbänden als ausschließlicher Gesprächspartner zur Verfügung steht. Um den Bewerberkreis optimal auf eine spätere Kandidatur vorzubereiten, sollte der Bezirksverband zudem - ggf. auch mit externen Partnern - freiwillige Schulungsprogramme anbieten.

Der Kandidatenpool im Bereich der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister könnte zudem auch Anknüpfungspunkt für eine gezielte Suche nach Bewerberinnen und Bewerbern für Positionen als Landrätin oder Landrat bzw. Beigeordnete oder Beigeordneter dienen.

Starke CDU.

Starke Bezirksverbände nutzen der CDU im ganzen Land. Eine breite Vernetzung, regelmäßige Schulungen und ein leistungsfähiges Serviceangebot stärken unsere Orts- und Kreisverbände und helfen dabei, die Parteiarbeit weiterzuentwickeln. Schon heute nutzen jährlich über 1.000 Mitglieder die unterschiedlichen Angebote des Bezirksverbandes und arbeiten dabei über die Kreisgrenzen hinaus zusammen. Dieses Engagement in Fachausschüssen und Arbeitskreisen, anlässlich von Kongressen und Parteitagen sowie in den Bezirksvereinigungen belebt unsere Partei insgesamt. Die dabei entstehenden Kontakte zu den Bezirksgliederungen von Verbänden und Gewerkschaften und somit in den vorpolitischen Raum unterstützen die Sichtbarkeit der CDU in der Gesellschaft und Öffentlichkeit.

Das verbindende Element im Bezirksverband Nordwürttemberg basiert nicht im gleichen Maße auf historischen oder landsmannschaftlichen Prägungen wie in anderen Bezirksverbänden. Ferner erleben aber auch alle Bezirksverbände aufgrund der stetig zunehmenden Mobilität durch veränderte Berufs- und Lebensbedingungen eine abnehmende Identifikation mit der ursprünglichen Herkunftsregion. Die gemeinsame politische Arbeit sowie das gemeinsame Einstehen für politische Ziele und Interessen schaffen jedoch neue Netzwerke und ein zunehmendes Zusammengehörigkeitsgefühl. Dies gilt es auch durch gemeinsame Veranstaltungsformate mit den Verbänden und Vereinigungen vor Ort noch weiter auszubauen. Auf rein technischer Ebene wird die Stellung des Bezirksverbandes folglich als Ebene der Ideen, als Ebene der Vernetzung und als wirkungsmächtiger Sachwalter der Anliegen unserer Heimatregion gegenüber Land, Verwaltung und Partei den Mehrwert unseres Bezirksverbandes innerhalb der CDU Baden-Württembergs markieren. Darüber hinaus erreicht der Bezirksverband hierdurch eine neue, identitätsstiftende Ebene; ein wachsendes „Wir“, ein neues politisches Heimatgefühl für Nordwürttemberg. Dieser Gemeinschaftsgedanke stärkt und vereint den Verband innerhalb des Bezirks Nordwürttemberg und wirkt folglich als mächtige Einheit in die Landespartei hinein.

Diese Plattform zur Fortentwicklung des Bezirksverbandes basiert auf Ideen einer Kommission, die vom Bezirksvorstand eingerichtet wurde und für die die Kreisverbände und Vereinigungen auf Bezirksebene folgende Mitglieder benannt hatten:

Für den Bezirksvorstand - Ralf Stefan Hübner
Für den Kreisverband Böblingen - Wolfgang Heubach
Für den Kreisverband Esslingen - Prof. Dr. Volker Haug
Für den Kreisverband Göppingen - Jan Tievesch
Für den Kreisverband Heidenheim - Uwe Wiedmann
Für den Kreisverband Heilbronn - Dr. Bernhard Lasotta
Für den Kreisverband Ostalb - Lutz Kiesewetter
Für den Kreisverband Ludwigsburg - Isabel Kling
Für den Kreisverband Main-Tauber - Joachim Döffinger
Für den Kreisverband Rems-Murr - Lion Jeutter (vertreten durch Gerhard Winter)
Für den Kreisverband Schwäbisch Hall - Dr. Katrin Heinritz
Für den Kreisverband Stuttgart - Thomas Hugendubel
Für den Arbeitskreis Polizei - Rainer Staib
Für die Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft - Heidrun Bay
Für die Frauen Union - Susanne Wetterich
Für die Junge Union - Benjamin Völkel
Für die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung - Angelika Harm
Für die Regionalarbeitskreise Christlich-Demokratischer Juristen - Dr. Peter Wende
Für die Senioren Union- Dieter Ellwanger
Für die Union der Vertriebenen und Flüchtlinge - Helga Ruhnke